

Zeitschrift: Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

Herausgeber: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Band: - (2009)

Artikel: Lenk, Schnidejoch : Symposium "Ötzi, Schnidi and the Reindeer Hunters" : Ice Patch Archaeology and Holocene Climate Change

Autor: Hafner, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lenk, Schnidejoch

Symposium «Ötzi, Schnidi and the Reindeer Hunters: Ice Patch Archaeology and Holocene Climate Change. Lenk, Schnidejoch and comparable sites in the Alps, Scandinavia and North America»



Abb. 1: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium, Hörsaal A003 im UniS-Gebäude, Schanzeneckstrasse 1 der Universität Bern bot während eineinhalb Tagen ideale Bedingungen für Referenten und 140 Teilnehmer.

Albert Hafner

Am 21. und 22. August 2008 fand in den Räumen der UniS in Bern ein internationales Symposium statt, das sich aus der Zusammenarbeit zwischen der Universität Bern (Oeschger Centre for Climate Change Research OCCR und Geographisches Institut GIUB) und dem Archäologischen Dienst entwickelt hat. Die Tagung wurde von Prof. Martin Grosjean, Samuel Nussbaumer und Martin Trachsel von der Seite der Universität und Albert Hafner (ADB) organisiert. Die Veranstaltung war ursprünglich als internes Symposium für die Mitarbeiter des Auswertungsteams «Schnidejoch» geplant. Das Programm wurde im Verlauf der Organisation immer umfangreicher und interessanter und es drängte sich des-

halb bald eine öffentliche Veranstaltung auf (Abb. 1). Die Resonanz bei den 140 Teilnehmern und den Medien rechtfertigt im Nachhinein diesen Entscheid.

Das Vortragsprogramm umfasste im ersten Teil Vorträge zur Umwelt- und Klimageschichte der Fundstelle Schnidejoch und den Stand der Auswertung einzelner Fundkategorien. Es folgten klimageschichtliche und archäologische Beiträge aus dem Ostalpenraum und am zweiten Tag bildeten Vorträge zu vergleichbaren alpinen Fundstellen in Norwegen, Alaska und dem Yukongebiet einen Schwerpunkt. Vorträge zur Klimageschichte des Holozäns aus Norwegen und der Schweiz fokussierten am Ende wieder auf die Kernthemen der Veranstaltung (Abb. 2). Das Programm im Einzelnen:

Donnerstag, 21. 8. 2009:**Lenk, Schnidejoch: introduction to the site and first results from the finds**

- Holocene climatic and environmental variability in the eastern Alps – glacier and tree-line evidence (Mathias Trachsel, Bern)
- Holocene vegetation and fire dynamics: from pristine Alpine to intensely humanized landscapes (Willy Tinner, Bern)
- Lenk, Schnidejoch and the Holocene human history (Albert Hafner, Bern)
- Leather: preservation, interpretation and reconstructions (Marquita und Serge Volken, Lucia Wick, Jorge Spangenberg, Markus Klek, Lausanne/Basel)
- Fibers and textiles: preservation and interpretation (Antoinette Rast-Eicher, Ennenda)
- Ancient DNA research: animal and human identification from prehistoric leather/particles (Angela Schlumbaum, Kurt Alt, Basel/Mainz)
- Wood and bark objects, plant remains: identification, preservation and functional types (Peter Suter, Ralph Riens, Werner Schoch, Jehanne Affolter, John Francuz, Christoph Brombacher, Bern/Konstanz/Birmenstorf/Basel/Neuchâtel)
- Summary of the Lenk, Schnidejoch finds and their relation to prehistoric lake settlements in Switzerland (Jörg Schibler, Albert Hafner Basel/Bern)

Eastern Alps and Ötztal

- Holocene climatic and environmental variability in the eastern Alps – glacier and tree-line evidence (Kurt Nicolussi, Innsbruck)
- The Neolithic glacier mummy “Ötzi”: His life circumstances and environment (Klaus Oeggl, Innsbruck)
- Alpine ice patch archaeology in Austria and Italy: from the Similaun Ötzi to the Silvretta survey project (Thomas Reitmaier, Zürich)

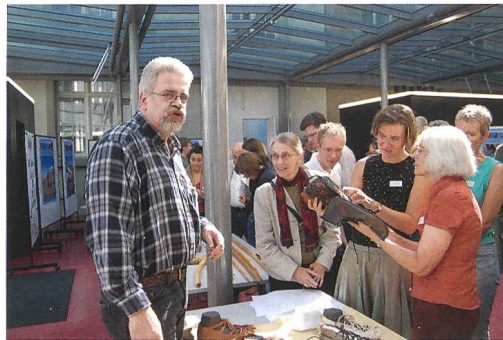
Freitag 22. 8. 2009**Norway and North America**

- Archaeological evidence from alpine ice patches in Alaska (James E. Dixon, Colorado USA)
- Evidence of 9,000 years of Alpine Hunting in Yukon Ice Patches (P. Gregory Hare, Whitehorse, Yukon, CAN)
- Sediment-climate linkages in distal-fed glacial lakes (Jostein Bakke, Bergen, NOR)
- Holocene glacier variations in Norway (Atle Nesje, Bergen, NOR)
- Archaeological evidence from alpine ice patches in Norway (Espen Finstad, Lars Pilø, Martin Calannan (Oppland/Trondheim, NOR)
- Holocene glacial history and dynamics: asynchronies between the Alps and Scandinavia? (Samuel Nussbaumer, Bern)
- Holocene climate dynamics - facts and mysteries (Heinz Wanner, Bern)



Abb. 2: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. Samuel Nussbaumer, Oeschger Centre for Climate Change Research der Universität Bern, Co-Organisator und Referent.

Abb. 3: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. Serge Volken hat zusammen mit Marquita Volken die wissenschaftliche Bearbeitung der Lederfunde vom Schnidejoch übernommen. Während den Pausen erklärt er interessierten Besuchern des Symposiums von ihm rekonstruiertes römisches Schuhwerk.



トップ > 環境・サイエンス・IT > 環境 > 記事

気候変動で氷河融解、新石器時代の遺物

2008年09月09日 15:40 発信地: ヘルン/スイス [写真](#)



[クリッピングする](#) [拡大写真を見る](#) [写真をブログに利用する](#)

スイスアルプス西部にあるシュニデヨッホ (Schnidejoch) 氷河 (標高2756メートル) の山道で作業する考古学者ら (2005年8月10日撮影)。©AFP/OESCHGER CENTRE

Abb. 4: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. Die gemeinsame Medienmitteilung des Oeschger Centre for Climate Change Research der Universität Bern und der Mediendienststelle des Kantons KomBE wurde von Nachrichtenagenturen weltweit verbreitet. Gratiswerbung für das Berner Oberland in japanischen Medien.

Im Foyer des UniS Gebäudes wurden verschiedene Repliken von Funden von Lenk, Schnidejoch gezeigt (Abb. 3). Besonderes Interesse weckten dabei die Rekonstruktionen vom Bogen und -futtal sowie den Schuhen. Die Ergebnisse von Diplomarbeiten zur Bergung von Objekten aus Gletschern und Eisflächen wurden ebenfalls im Eingangsbereich zur Tagung präsentiert.

Die gemeinsame Medienmitteilung von OCCR und der Kommunikationsstelle des Kantons Bern KomBE zum Symposium wurde von zahlreichen Medien übernommen. Im Mittelpunkt stand dabei die Aussage, dass einzelne Funde von Lenk, Schnidejoch über 1000 Jahre älter sind als die bekannte Gletscherleiche («Ötzi») vom österreichisch-italienischen Tisenjoch. Die nationale Nachrichtenagentur swissinfo.ch verbreitete die Neuigkeit in sechs europäischen Sprachen sowie auf Arabisch, Japanisch und Chinesisch. Andere Nachrichtenagenturen griffen die Meldung auf und deshalb wurde weltweit über dieses Ergebnis der ersten wissenschaftlichen Auswertungen berichtet (Abb. 4). Im Web-Portal Google wurden zeitweise unter dem Begriff «Schnidejoch» über 13000 Einträge gefunden.

Abb. 5: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. SF DRS zu Besuch im Archäologischen Dienst. «Schweiz aktuell» sendete live aus den Räumen an der Brünnenstrasse 66. Die «Tagesschau» und «10 vor 10» berichteten ebenfalls über die archäologische Sensation aus dem Kanton Bern.



Während dem Symposium waren verschiedene Journalisten von Schweizer Medien anwesend, aber auch die britische BBC schickte einen Korrespondenten. Auch das Schweizer Fernsehen stand nicht abseits und erschien im Verlauf des ersten Tages gleich mit zwei Teams (Abb. 5).

Die globale Klimaerwärmung bringt für alle Wissenschaftsbereiche neue Herausforderungen. Das Symposium diente deshalb auch dazu Kontakte zu anderen «Eis»-Archäologen zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Vor allem die Diskussion um die Originalfunde vom Schnidejoch erwies sich als ausserordentlich spannend und ertragreich (Abb. 6).

Im Anschluss an die Tagung fand für die internationalen Referenten und Mitglieder des Auswertungsteams eine Exkursion auf das Schnidejoch statt. Dabei waren wiederum mehrere Medienschaffende von DRS2, NZZ und dem Berner Bund (Abb. 7). Die Teilnehmer verbrachten die Nacht in der Wildhornhütte des SAC und stiegen am 23. 8. 2008 zum 2756 müM hohen Schnidejoch auf. Trotz gelegentlichem Schneetreiben war die Exkur-

sion für alle Teilnehmer ein spannendes Erlebnis, das auch zur wissenschaftlichen Vernetzung von Forschenden auf dem speziellen Gebiet der Eis-Archäologie führte (Abb. 8).

Das vollständige Programm der Tagung und ausgewählte Medienberichte sind unter <http://www.oeschger.unibe.ch/events/conferences/schnidejoch> verfügbar.



Abb. 6: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. Albert Hafner erklärt Referenten und Teilnehmerinnen des Symposiums Originalfunde vom Schnidejoch.

Abb. 7: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. Während der Exkursion vom 23. 8. 2008 interviewt Anita Vonmont von Radio DRS2 Albert Hafner auf dem Schnidejoch (2756 müM).



Abb. 8: Lenk, Schnidejoch. Internationales Symposium. Exkursion von Referenten des Symposiums und Mitarbeitern des Auswertungsteams zum Schnidejoch (2756 müM).

